



Landesseniorenvertretung Berlin, Parochialstr. 3, 10179 Berlin

Protokoll zum 24. LSV Plenum

Termin: 28.08.2019
Zeit: 10:00 Uhr
Ort: Rathaus Charlottenburg, Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin
Helene-Lange Saal im 2.OG

10 Bezirke vertreten

Gäste: Frau Annegret Hansen Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf,
Marianna Rieck-Moncayo SenIAS,
Joachim Jetschmann

1. Begrüßung, Beschluss über die Tagesordnung
(Dr. Johanna Hambach)
Tagesordnung wurde einstimmig angenommen
2. Protokoll der 23. Plenartagung vom 24.07.2019
(Dr. Johanna Hambach)
Protokoll wurde einstimmig angenommen
3. Begrüßung durch die gastgebende Seniorenvertretung und Vorstellung des
Bezirktes - Gast: BVV-Vorsteherin Frau Anne Hansen
(Jens Friedrich)

Jens Friedrich stellt den Bezirk vor:

- 17 Mitglieder in der Seniorenvertretungen (SV) – Volle Mannschaftsstärke
Davon ein Mitglied mit Migrationshintergrund – zu Beginn waren es noch zwei. Bei
den nächsten Wahlen müsste man „sich stärker aktivieren“.
- Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt und der Bezirksverordnetenversammlung
(BVV) sehr gut.
- Nur die Linke setzt sich im Bezirk für Senior*innen ein – das Aufrechterhalten dieser
Partnerschaft wird angestrebt.
- Die Teilnahme an den Arbeitsgruppen des Landesseniorenbeirats ist für die SV
Charlottenburg-Wilmersdorf sehr wichtig.

- Sprechstunden werden an vier Orten im Bezirk angeboten – Beratungsstunden werden nicht überall entsprechend genutzt.
- Öffentlichkeitsarbeit ist wichtig – unabhängige Homepage der SV und Facebook als Soziales Medium. Pressemitteilungen über die Pressestelle des Bezirksamtes haben eine andere Akzeptanz bei den Printmedien als Stellungnahmen von der SV.
- Im Bezirk gibt es vielfältige Veranstaltungen: Senioren Bezirksversammlung, Natur- und Umweltforum am 2. Oktober mit dem Thema „Plastik in den Haushalten“.
- Das Thema Sicherheit (auf dem Rad/mit dem Auto) soll wieder fokussiert werden. Auch die rechtliche Situation soll thematisiert werden (Betreuungsrecht und Vorsorgevollmacht).

Frau Hansen stellt sich und den Bezirk vor

- Ihr aktuelles Thema *E-Scooter* – versperren Platz für Senior*innen. Es muss mehr Rücksicht auf einander genommen werden.
- Außerdem müssen Anträge nicht nur gestellt werden, sondern im Anschluss auch verfolgt werden.

4. Thema: Seniorenmitwirkung im Bezirk – Offene Fragen des Berliner Seniorenmitwirkungsgesetzes
 - a) Erfahrungsaustausch (incl. der verschiedenen BVV-Beschlüsse zu Seniorenmitwirkung im Bezirk) und Konkretisierung unserer Forderungen vom 16.08.2018
 - b) Petition von Elmar Krause an das Abgeordnetenhaus und Schlussfolgerung
 - c) Vorbereitung der Evaluation des Seniorenmitwirkungsgesetzes; Fragen an die Verwaltung, dazu eingeladen Frau Rieck Moncayo (Dr. Johanna Hambach)

- Dr. Elmar Krause hat das Thema in den Petitionsausschuss gebracht.

- Fragen an Frau Rieck Moncayo: Wie weit ist die Verwaltung zu diesen Fragen? Wie geht die Evaluation des BerlSenG voran?

Antworten: Die Hausleitung Senat Integration, Arbeit und Soziales (SenIAS) kann dem Schreiben des Petitionsausschusses nichts mehr hinzufügen.

- Evaluation ist aktuell nicht mehr im Haushaltsplan vorgesehen. Die Abgeordneten in den Ausschüssen wollen das Gesetz nicht mehr novellieren – keine Bemühungen auf dieser Seite.

In der anschließenden Diskussion wurde auf folgende Aspekte aufmerksam gemacht:

- Vereinbarkeit von BVV-Mandatsträgern mit Mitgliedschaft in SV muss geprüft werden - Problem der Unabhängigkeit
- Teilnahme auch im nicht-öffentlichen Teil der Ausschüsse.

BerlSenG regelt die Mitwirkung der Mitglieder, aber ein Ausschluss mindert deren Mitwirkungsrecht

- Verbindliche Festlegung des Rederechts in den GO's aller BVVen (z.T. geschehen, so z.B. in CW)
- Antragsrecht - direktes Einbringen von Anträgen in die BVV.
So ist dies in Charlottenburg-Wilmersdorf nicht möglich, sondern wird an die BV-Vorsteherin geleitet, die die diese den Fraktionen z.K. gibt. Die dagegen vom im Bezirk bestehenden Kinder- und Jugendhilfeparlament erarbeiteten Anträge werden von der BVV-Vorsteherin übernommen und von dieser dann direkt in die BVV eingebracht. Diese Ungleichbehandlung ist völlig unverständlich und stellt auch eine Diskriminierung der SV dar.
- Status der SV
Dringend saubere Definition erforderlich, denn z.Z. sind wir ein Interessenszusammenschluss ohne Rechtsfähigkeit.
Entstandene Probleme könnten sich auch dadurch ergeben, dass SV Spandau nun rückwirkend ab Jan 2018 als Sondersozialkommission geführt ist.
- Rechtssichere Regelung für die Seniorenvertretung zur Mitwirkung in den Ausschüssen sowie Aufwandsentschädigung.
- Klare Trennung zwischen Landesseniorenbeirat LSBB und Landesseniorenvertretung LSV. Sinnhaftigkeit die Vorsitzenden der bezirklichen Seniorenvertretungen gleichzeitig auch Mitglieder im LSBB?

- Enttäuscht von der SenIAS. Vor einem Jahr bei einer Veranstaltung in Neukölln sagte Frau Senatorin Breitenbach, dass die Evaluation in Angriff genommen wird.
- Man mutet den SV viel zu und auf der anderen Seite werden Sie nicht unterstützt.
- Unbestritten ist ja, dass es bei der Verabschiedung des Gesetzes Mängel gab. Warum wird da nichts unternommen? Es gibt scheinbar eine Wahrnehmungsstörung bei den Abgeordneten.
- Ehrenamtliche mit Grundsicherung können/wollen nicht in der SV bleiben. Arbeit muss honoriert werden.
- In den Bezirken gibt es unterschiedliche Arbeitsbedingungen. Es müssen Mindeststandards für die Rahmenbedingungen her.

5. Bericht des Vorstandes und Beschluss über Termine 2020 (Dr. Johanna Hambach)

- Die Termine der Landesseniorenvertretung (Vorstand/Plenum) für 2020 werden im Plenum vorgelegt und einstimmig angenommen.

Bericht des Vorstandes als Anlage

6. Verschiedenes (Dr. Johanna Hambach)

- Zur Veranstaltung Masterplan Musikalische Bildung wurde das Statement eingereicht.
- Stellungnahme zum Erwachsenenbildungsgesetz Berlin ist an alle Mitglieder und Stellvertreter*innen versendet worden.
- Der LSV wird sich mit dem Reha- und Intensivpflegestärkungsgesetz (RISG) auseinandersetzen und wendet sich insbesondere gegen den Teil des Entwurfs, in dem „außerklinische Intensivpflege in der Regel in stationären Pflegeeinrichtungen“ erbracht werden soll. Eine Onlinepetition zu diesem Gesetzesentwurf wurde von der GS versendet.

gez. L. Thiem, Geschäftsstelle LSBB/LSV